

High School Life

[with Hinata Hyuuga]

Von KyoHyon

Kapitel 1: Die Gangs

Die Gangs

(Ursprünglich hochgeladen: 09.03.2011)

Heute war ein recht kühler Tag. Die braunen und gelben Blätter bedeckten den Boden und es schaute so aus, als ob sie nie wieder von diesem Boden weichen würden. Ich lief, wie auch jeden Morgen wenn wir Schule hatten, mit meinen beiden besten Freundinnen, Sakura Haruno und Temari Sabakuno, zur Schule.

Ich liebte diese beiden Mädchen einfach. Sie waren einfach wundervolle Menschen, sie sahen gut aus und hatten zugleich einen einzigartigen Charakter.

Sakura besaß nämlich leicht rosane Haare, die sie sich gefärbt hatte. Ich meine, nicht jeder Mensch lässt die Haare in so einer Farbe färben und sieht danach auch noch so gut aus. Außerdem besitzt sie Kontaktlinsen, die wirklich ihrem Haarfarbton angepasst sind. Türkis. Ich selbst wäre niemals darauf gekommen, dass diese Farben zueinander passten. Dazu trug sie heute, wie wir alle auch, eine Schuluniform.

Für die Mädchen bestand diese Kleidung aus einem kurzen rotfarbenen Rock und einer weißen Bluse mit Knöpfen. Wir Mädchen durften im Gegensatz zu unseren männlichen Gesellen entscheiden, ob wie eine Krawatte tragen wollten oder nicht. Die Jungs mussten hingegen die Krawatte tragen, was im Sommer wohl ziemlich unangenehm war. Des Weiteren mussten wir entweder rotfarbene oder weißfarbene Schuhe tragen, die Marke, das Material und das Aussehen spielten dabei keine Rolle. Wir durften uns außerdem Accessoires umhängen, solange es nicht zu viel wurde. Sakura trug nie wirklich irgendwelche Accessoires wie Ohrringe oder Ketten. Heute trug sie nur ihre Krawatte um den Hals und ihre Schuhe waren heute Ballerinas in rot-weiß, da sie sich einfach für keine der beiden Farben entscheiden konnte.

Temari war eher das Gegenteil von uns Zweien. Sie war schon fast perfekt für meinen Geschmack und genau der gleichen Meinung war auch Sakura. Temari hatte ungefärbtes dunkelblondes Haar, welches sie sich immer zu vier Zöpfen band. Sie hatte uns erzählt, dass sie diese Frisur sehr mochte, ihre Mutter ihr diese Zopftechnik früher beigebracht hatte, als sie noch ein kleines Mädchen war. Ich fand sehr, dass die Blonde mit den Zöpfen eher süß wirkte. Mit offenen Haaren, so glaubte ich, konnte sie keiner schlagen. Die Jungs würden reihenweise umkippen und die Mädchen würden vor Neid verdampfen. Auch sie trug natürlich ihre Uniform und ihre schwarzen Augen, die oftmals in einem dunklen Blau glänzten, waren auf ihre Umwelt fixiert.

Solch eine wunderschöne Augenfarbe habe ich wirklich zum ersten Mal gesehen und jedes Mal faszinierte es mich, denn es war ihre Naturaugenfarbe.

Ich dagegen trug auch wie Sakura Kontaktlinsen. Ich hatte mir für die Farbe meiner Kontaktlinsen die Farbe hellgrau ausgesucht. Von Natur aus besaß ich dunkelgraue Augen, die mir persönlich viel zu matt und ausdruckslos wirkten.

Wir waren alle eigentlich sehr zufrieden mit uns, nur hatten wir eben das Problem mit unseren Kontaktlinsen. Dieses ständige rein und raus war echt anstrengend. Aber was konnte ich als weitsichtige und Sakura als kurzsichtige machen. Leider nichts!

Jedenfalls liefen wir gerade zu unser Klassenzimmer, als uns zwei Mädchen entgegen kamen, während sie sich dabei schminkten. In einer Hand den Mascara und Lippenstift, in der anderen Hand den kleinen tragbaren Mini-Spiegel. Wer die beiden wohl waren? Ino-Schwein und Karin-Tussi.

Das war wohl das Einzige, was ich dazu sagen konnte. Ohne uns auch nur eines Blickes zu würdigen, liefen sie an uns vorbei, genau in die entgegengesetzte Richtung, in der das Klassenzimmer lag. Aber ich musste nicht einmal nachdenken, um zu wissen, wo sie hin wollten. Zu den Akatsukis oder vielleicht auch zu den Konohas natürlich, wie sich diese Jungs doch alle nannten. Die beiden Namen, die ich gerade genannt habe, waren keine Personen, es waren zwei verschiedene, sehr gegensätzliche Gangs.

Die Akatsuki waren ein Jahr höher als wir und bestanden aus den wohl beliebtesten Jungs ihres Jahrgangs. Die Konohas hingegen waren in meinem, so wie auch Sakura und Temaris, Jahrgang, sogar in der gleichen Klasse. Auch sie waren sehr beliebt unter den Schülern und Schülerinnen, dennoch konnten sie das Niveau ihrer Konkurrenz noch nicht erreichen.

Ino und Karin gingen eigentlich immer vor das Klassenzimmer der Akatsuki, um sich die ganzen Jungs anzusehen. Sie würden sich im Leben niemals trauen einfach in deren Klassenzimmer, in dem auch einige Nerds saßen, hinein zu spazieren und diese anzusprechen.

Wenn die beiden Mädchen schließlich ihre Runde gedreht hatten, kehrten sie in unser Klassenzimmer zurück, in der unsere Klassengang, die Konohas, saßen. Karin und Ino waren, wie man nur unschwer erkennen konnte, in Sasuke Uchiha verliebt. Dieser war ein sehr attraktiver Junge, genauso der Rest der Uchiha Familie. Er besaß zwar einen etwas seltsamen Charakter, den man mit kühl, desinteressiert und mysteriös beschreiben konnte, aber dennoch war sein Aussehen wirklich anziehend.

Die Uchiha sahen sich alle sehr ähnlich und hatten auch alle eigentlich ein und dieselben Eigenschaften.

Und da ich gerade von dieser Familie redete: Sie müsste wohl die reichste Familie der ganzen Highschool sein. Diese Leute besaßen unmenge Geld und die Jungs waren auch noch vollends Wunderkinder. Sie sehen super sexy aus und waren zudem auch noch gut in der Schule. Trotzdem waren sie keine Nerds, was ich einerseits als etwas seltsam empfand, aber andererseits auch irgendwie faszinierend. Wenn ich nun so nachdachte, dann sah ich gar nicht so schlecht in der Schule und sah auch nicht schlecht aus, nur an den Reichtum würde ich niemals herankommen. Ich klang jetzt etwas selbstverliebt, aber in Wirklichkeit besaß ich genug Selbstsicherheit.

Jedenfalls trabten wir drei gerade in unser Klassenzimmer, als auch schon Rock Lee hervor gesprungen kam. Er sah heute mal wieder zum Lachen aus, dennoch war er Mitglied in der Konoha-Gang. Ich fragte mich wirklich, wie er es darein geschafft hatte. Durch sein Aussehen auf jeden Fall nicht. Es musste wohl mit seiner

Willenskraft und seiner Stärke zu tun haben. Der Typ hatte wirklich ein gutes Herz, war stets freundlich, hilfsbereit, motiviert zu allem und..

"Guten Morgen, Sakura! Willst du heute meine Freundin sein?"

.. in unsere Sakura Haruno verliebt. Mittlerweile waren es bestimmt Monate, die er der Rosahaarigen hinterher lief, dennoch blockte sie ihn immer ab. Dennoch gab er niemals auf, was seinen starken Willen zeigte. Er versuchte es von Woche zu Woche erneut, aber bekam immer wieder dieselbe Antwort:

"Nein!", antwortete Sakura streng und auch ein wenig genervt klingend.

Nach dieser Aktion schritten wir ohne weitere Unterbrechung auf unseren Sitzplatz in der vorletzten Reihe und setzten uns. In der hintersten Reihe, hinter uns, saßen dann die Konohas und weiter vorne ein paar Nerds. Ich saß ganz außen, wo der Mitteldurchgang war, neben mir machte es sich Sakura bequem und dann kam Temari und neben ihr hockte auch noch Tenten, die Arme.

Wir mussten uns die Zimmer immer zu dritt teilen, so konnten wir Tenten nämlich nicht bei uns im Zimmer aufnehmen. Ab und zu schlief sie wochenends bei uns, natürlich heimlich! Das Schlimme war, und deswegen tat sie uns auch so sehr Leid, war, dass sie sich ein Zimmer mit Ino und Karin teilen musste. Wir hatten mit aller Kraft unsere Direktorin, Tsunade, versucht zu überreden, dass Tenten gerne bei uns 'einziehen' kann, aber die Frau war stur geblieben und hatte es nicht zugelassen. Würde sie nämlich bei uns eine Ausnahme machen, dann würden andere auch vierer oder sogar fünfer Zimmer bilden und das wollte sie nicht. Wir waren danach etwas niedergeschlagen, aber Regeln waren eben Regeln und sich versuchen gegen Tsunade zu wehren könnte lebensgefährlich werden.

So saßen wir an unserem Platz und die hinter uns schwatzten irgendetwas. Der Blonhaarige mit den so tollen meerblauen Augen und dem vorlauten Mundwerk, Naruto Uzumaki, der sexy Sasuke Uchiha, der zu oft genervte Shikamaru und der allesfressende Choji. Sie hatten alle eine besondere Eigenschaft, sodass man ihnen immer mindestens ein Adjektiv zuordnen konnte.

Sogleich wurde es still, denn der Lehrer war nun eingetreten. Der Rest, der noch stand, unter anderem auch unsere beiden Busenfreundinnen, eilten zu ihren Plätzen und hockten sich hin. "Guten Morgen Kinder! Entschuldigt die Verspätung! Ich hatte noch was zu tun!" Unser Lehrer, Herr Kakashi Hatake, war schon immer so gewesen. Immer zu spät und immer was zu tun gehabt – anscheinend. Typisch! Aber uns war das recht. Mal kam er nämlich erst am Ende der Stunde und so hatten wir eben eine Freistunde. Er war außerdem unser Klassenlehrer, sodass wir mindestens vier Mal in der Woche so gut wie keinen Unterricht hatten. Heute trug er einen dunklen Anzug und das Schulzeichen war angenäht auf seiner Brusttasche. Ein rotes Blatt. Wir alle mussten genauso ein Anhänger in Blattform tragen. Entweder an der Brusttasche des Oberteils oder an der Krawatte.

"So! Heute ist es erst einmal Zeit, die Klassensprecher zu wählen!"

Ach ja, die Klassensprecherwahl gab es auch noch. Es war sowieso klar, dass Sasuke wieder der führende Klassensprecher war. Er war schließlich sehr beliebt und die ganzen Mädchenstimmen gingen an ihn. Zumindest achtundneunzig Prozent davon. Nur der stellvertretende Klassensprecher wechselte von Jahr zu Jahr und eine Bedingung gab es dabei: Der stellvertretende Klassensprecher musste eine weibliche Person sein.

"Hat jemand einen Vorschlag?", fragte uns Kakashi und sah uns erwartungsvoll an. Naruto meldete sich und nannte Sasukes Name. Daraufhin hob der Hatake seine Augenbrauen und lächelte. "Falls sich keiner der Jungs meldet, wissen wir ja, wer dieses Jahr wieder unser Klassensprecher sein wird. Und es meldete sich auch keiner. Niemand hatte Lust auf solche eine Verpflichtung. Sasuke tat es lediglich nur, weil er seinem Bruder nacheiferte."

"Irgendwelche Vorschläge für eine stellvertretende Klassensprecherin?" Sofort meldeten sich Ino und Karin, um sich gegenseitig zu nominieren, wie sie es jedes Jahr taten. Außerdem streckten noch irgendwelche anderen Mädchen, zum Schluss ich. "Ich möchte gerne Sakura Haruno für dieses Amt nominieren, da ich der Meinung bin, dass sie ihrer Verpflichtung sorgfältig nachgehen und für ein gutes Klassenklima Sorgen wird!" Ich hatte mich mit Absicht so gepflegt ausgedrückt, dass die Nerds meiner Klasse davon Wind bekamen und für die Haruno abstimmten.

Zufrieden nickend schrieb Kakashi die Namen an die Tafel und sogleich wurde abgestimmt. Jeder durfte einen Namen auf einen Zettel drauf schreiben und musste ihn dann vorne abgeben.

"Sakura Haruno möchte ich Vorschlagen!" Kakashi nickte zufrieden und schritt zu seinem Pult hin, um sich die ganzen Namen auf einem Zettel zu notieren. Die würden sogar noch Ino und Karin schaffen, dabei hatte ich keine Bedanken. Dennoch war ich mir sicher, dass sie sich gegenseitig wählen würden. Als endlich alle den Zettel abgegeben hatte wurde es für kurze Zeit still, damit unser Lehrer alles auswerten konnte. Nachdem er schließlich damit fertig war, rief er den jungen Uchiha zu sich, damit er den Namen der Glücklichen nennen konnte. Mit einem kecken Grinsen blickte er sein Publikum an und ich hätte wirklich geglaubt, dass Sakura neben mir in Ohnmacht gefallen wäre, wenn er nicht gleich die stellvertretende Klassensprecherin nannte. "Sakura."

"W-Was, i-ich?", stotterte sie erschrocken, aber man konnte in ihren Augen ganz klar erkennen, dass sie der übergücklichste Mensch war. Sie wusste im Moment nicht wirklich, dass sie jetzt eigentlich nach vorne sollte, deswegen gab ich ihr einen Ruck, indem ich ihr ans Bein kickte, und zwar ziemlich fest. Als sie dann zu Sasuke lief, bekam sie unzählige neidische Blicke zugeworfen. Kakashi lächelte und gab den neuen Klassensprechern die Hand und gratulierte ihnen herzlichst, als ob sie ihren Abschluss bekamen.

Nachdem nun Sakura wieder zurück an ihrem Platz war umarmte sie mich und Temari fest und bedankte sich vor allem bei mir, dass ich sie vorgeschlagen hatte. "Aber gerne doch, Mylady!", antwortete ich ihr darauf nur und wir drei mussten laut loslachen.

Nachdem der Unterricht beendet war gingen wir ineinander eingehakt auf den Schulhof. Als wir draußen waren, kamen und Karin und Ino schon mit diesem verächtlichen Blick entgegen. "Haruno", begann Karin mit einem sehr genervten Tonfall. "Halt dich fern von unserem Sasuke", beendete Ino den Satz. Hätten Temari und ich die Angesprochene nicht sofort festgehalten, wäre sonst was passiert. Wir wusste genau, wie Sakura reagieren konnte, vor allem mit ihren Karate-Künsten war es für sie kein Problem einer Person das Genick zu brechen. Zwar glaubten wir nicht, dass Sakura so weit gehen konnte, aber sie hätte Naruto fast die Nase gebrochen, weil ihr sie immerzu genervt und aus Spaß immer ihren Rock ein Stück weit hoch gehoben hatte.

Nach der Pause begann wieder der Unterricht mit unserem Klassenlehrer. Wir hörten diesem gar nicht mehr zu, sondern ließen uns von Sakura erzählen, was sie dieses Jahr als Klassensprecherin zu tun hatte. Das größte Ereignis dieses Schuljahres wären die ganzen Schulfeste. Vor allem der Schulball wäre zu organisieren. Sie und Sasuke waren für die Dekoration und die Gestaltung der Einladungen zuständig, da nicht nur die Schüler unserer High kommen sollten. Es gab für diesen Ball eigentlich nur eine wichtige Sache, die zu beachten war. Man musste unbedingt in Begleitung kommen. Bei uns drei Mädchen war das gar kein Problem jemanden zu finden, denn die Auswahl war groß. Dennoch wollten wir zu solch einem großen Fest nicht irgendeinen Typen, es musste schon jemand sein, der besonders war. Besonders gut aussah, besonders Talent war und einen besonders netten Charakter hatte. Wir hatten bis zum Frühling Zeit uns eine Person zu suchen, also genug Zeit.

Nachdem es endlich zum Schulschluss klingelte begaben wir drei uns in unser Zimmer und zogen unsere Alltagskleidung an. Temari hatte nämlich vorgeschlagen, heute Abend in die Stadt zu gehen und dort vielleicht schon einmal Ausschau halten nach irgendeinem tollen Jungen. Ich seufzte. Sie konnte es einfach nicht untersagen Jungs unberührt zu lassen. Ich dagegen wollte endlich mal eine feste Beziehung haben, nur fand ich keine passende Person. Als wir dann endlich fertig waren alle, musterte Sakura uns erst einmal. Temari trug ein Top in lila, dass etwas mehr Ausschnitt zeigte als es sollte und einen kurzen Rock in weiß.

Ihre Schuhe hatten einen Absatz von etwa 5cm und waren in der Farbe helllila, passend zu ihrem Oberteil.

Über das Top trug sie ein weißes Jäckchen und ihre Haare waren wie eh und je in den vier Zöpfen unterteilt. Ich dagegen trug einen schwarzen Rock und dazu ein rotes T-Shirt. Schuhe waren normale dunkelblaue Chucks. Nichts besonderes also.. Und Sakura hatte ein luftiges Kleid in einem komischen, aber schönem Rotton an. Sie trug dazu weiße Schuhe und eine rot-weiße Schleife zierte ihr schönes Haar. "Na, Temari, du hast dich aber aufgepeppt. Warum wohl..?" , fragte die Rosahaarige ironisch, worauf sie anfang zu lachen. Wir stimmten alle mit ihr ein und bekamen so langsam Bauchschmerzen von dem ganzen Gelache. Nach einer unendlichen Weile, in der sich Temari wieder zusammengerissen hatte, half sie uns auf und wir machten uns auf den Weg in die Stadt.

Liebe Grüße, KyoHyon